

# Gerüchte über den bösen Unbekannten

Die Musiktheater-Produktion „Hast du schon gehört?“ vom Theater Marabu ist zu den Ruhrfestspielen 2021 eingeladen

Mit „Utopie und Unruhe“ haben die Ruhrfestspiele die diesjährige Saison, in der das Festival sein 75-jähriges Bestehen feiert, überschrieben. Das Programm umfasst 90 Produktionen mit rund 210 Veranstaltungen. Beteiligt sind mehr als 650 Künstler und Künstlerinnen aus rund 20 verschiedenen Ländern, darunter sind Frankreich, Polen, Belgien, Griechenland, Spanien, Großbritannien, Deutschland, Japan, der Kongo, die Elfenbeinküste, die Niederlande, Indien, Australien, die Slowakei, Schweden, die Schweiz und die Türkei. Viel internationaler geht es kaum.

Auch Bonn ist zu Gast bei den Ruhrfestspielen – mit der Musiktheater-Produktion „Hast du schon gehört?“ vom Theater Marabu.

Festivalleiter Olaf Kröck schreibt zum Programm: „Wir befinden uns schon seit geraumer Zeit in einer Phase der Unruhe. Wir sehen weltweite Verwerfungen in politischen Systemen, Kräfteverschiebungen globaler Machtverteilung, einen Verlust der Verständigung über die Frage, was Fakt ist und was Fake. Unruhe bedeutet aber auch, etwas ist in Bewegung, in Gang gesetzt. Dynamik entsteht. Kunst, Kultur und Theater sind in diesen Zeiten wichtiger

denn je. Wir brauchen sie, um neue Blickwinkel zu bekommen, Fremdes wirken zu lassen, Unbekanntes auszuhalten.“

Das Programm der Jungen Ruhrfestspiele kreist um die Frage, inwiefern die Unruhe, die die Gesellschaft erfasst hat, eine Chance ist, sich neu darüber zu verständigen, was unser Zusammenleben ausmachen soll und welche Utopien wir als erstrebenswert erachten. Die eingeladenen Produktionen kommen neben dem Theater Marabu unter anderem vom Theater der Jungen Welt (Leipzig), dem Jungen Ensemble Stuttgart, dem Jungen Theater

Bremen und dem Jungen DT (Berlin). Die Musiktheater-Produktion „Hast du schon gehört?“ der Marabus greift Fragen zu Fake und Fakten auf, spielt mit viel Humor und Musik mit der Angst vor dem Fremden und entführt raffiniert in die Welt der Märchen, Gerüchteküchen und Fake News.

Ausgangspunkt sind die zahlreichen Märchen vom Wolf. Es war einmal, da lebten die Tiere glücklich und zufrieden nebeneinander, und keines fürchtete das andere. Doch als plötzlich das Wort „Wolf“ aus heiterem Himmel fällt, verdüstert sich dieser, und vorbei ist es mit Ruhe

und Frieden. Denn aus einem Haufen Gerüchte über den bösen Unbekannten wächst die Angst unter den Tieren, bis nur durch Hörensagen ein Ungeheuer erschaffen ist. Dabei wurde der Wolf doch schon lange nicht mehr gesehen. Die Geschichten vom bösen Wolf sind allgegenwärtig. Doch was macht den Wolf zu einem bösen Tier? Wie entstehen in unserem Kopf Bilder und die damit verbundene Furcht vor etwas, das man gar nicht aus eigener Anschauung kennt? *dk.*

.....  
**Die Marabus** im Internet:  
[www.theater-marabu.de](http://www.theater-marabu.de)